



Bopplisser Zytig

Nr. 3/88
8, Sept. 1988
11. Jahrgang

Schwalben- und andere Nester

Unübersehbar sind zur Zeit die Drainagearbeiten und Wegebauten der Güterzusammenlegung, währenddem im Ingenieurbüro Wilhelm und Müller sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit in aller Stille auf Grund der eingereichten Zuteilungswünsche der Landbesitzer an einem Neuzuteilungsentwurf gearbeitet wird.

Diese neue Einteilung unserer stark parzellierten Felder bringt sicher grosse Vorteile zur besseren und rationelleren Bewirtschaftung des Landes. Sie bewirkt andererseits aber auch, dass mancher Landeigentümer von einem ihm ganz besonders lieb ge-

wesenen Stück Land mit besonderer Geschichte wird Abschied nehmen müssen. Besonders älteren Bauern macht diese Tatsache zu schaffen.

Mit ungeteilter Freude hingegen verfolgen wir Bauern, wie jetzt in Feld und Wald ein gutes Wegnetz angelegt wird und wie mit raffinierter Technik unsere verwässerten Gebiete drainiert werden. Es sind dies für unsere Land- und Forstwirtschaft ganz unverzichtbare Massnahmen, die **bei** uns eigentlich schon längst überfällig waren. Gerade beim viel besprochenen Wald wird durch den Wegebau die dringend nötige bessere Pflege und fortwährende Verjüngung erst ermöglicht.

Während wir Bauern die ,genannten Massnahmen einhellig begrüessen - sie belasten übrigens einen mittleren Bauernbetrieb trotz der hohen Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinde doch noch mit ca. 25-50 Tausend Franken - **so** sehen andere in der Güterzusammenlegung einen unerwünschten Eingriff in die Natur.

Inhalt

Schwalben - und andere Nester	1
Bopplisser Velotour	2
Maeriesli-Verleihung der FDP Boppelsen	3
Herzlichen Dank	3
Gründungsversammlung SVP Boppelsen	4
Schilfräumung Bopplisser Weid	5
Aus dem Gemeindehaus	6
4. Otelfinger Seifenkistenrennen	9
Häcksler-Aktion	10
Bilder einer Ausstellung	10
Dorfillustration	11
Das Güter- und Erbrecht	12
Familienplausch-OL	13
Schulnachrichten	14
Dorfinformationen	16

Es war eine gute Idee des Vogelschutzvereins, einen Rundgang mit Herrn Dr. Müller, dem leitenden Ingenieur, zu organisieren. Ich glaube, beim Halt auf "Ruggere" mit Blick **auf** den Bopplisser Weiher **und** das ganze umliegende Feld, das durch die Güterzusammenlegung nur noch einteilungsmässig etwas verändert wird (der Wegebau mit Bachverlegung ist hier fertig) wurde deutlich, dass eine **milde** Form der Melioration angestrebt wird.

Ich glaube auch, dass der von, unseren Vogelschützern beobachtete und fotografierte Rotrückenwürger (eine seltene Vogelart), der durch die Aufhebung des Strassenstückes zum Scheibenstand und des zugehörigen Bordes mit seinen Dornen und Sträuchern vertrieben wurde, vielleicht ganz in der Nähe eine neue Heimat findet.

Ich schlage hier einen Bogen vom Rotrückenwürger zu den Schwalben in unserem Stall. Die Schwalben sind sehr heimisch **in** Viehställen, sie haben hier an den **immer** vorhandenen Fliegen während kalten Perioden Nahrung. Auch finden sie rund um den Miststock, sofern der Gewässerschutz nicht jedes "Tümpeln" beargwöhnt und beseitigt haben will, den Mörtel für den Nestbau. Wir haben in Stall und Scheune 14 Schwalbennester mit einer "Produktion" von 50-100 jungen Schwalben. Im ehemaligen Bauerndorf Boppelsen. sind jetzt noch Ställe mit Vieh - es waren ehemals über 30. Wir sind gesundgeschrumpft".

Auch gegenwärtig ist unser Dorf in einem Wandel begriffen. Das Interesse an der Kernzone, am alten Dreisässenhaus und seinen Ausbaumöglichkeiten ist erwacht. Das wird nicht nur die Schwalben in die Enge treiben, auch die paar wenigen Bauern mit Vieh, mit Mist, Gülle und Silos werden in eineschwierigere Lage kommen. Eine Aussiedlung könnte sich aufdrängen; **wie** der Rotrückenwürger müssten Bauernfamilien in einer neuen Umgebung heimisch werden. Es wäre dannzumal eine gar nicht so kleine Hilfe, wenn auch die Schwalben uns wieder finden würden.

Hermann Schmid



Bopplisser Velotour

Sonntag, 18. September 1988
Besammlung 09.30 Uhr beim Volg

Jedermann/frau ist herzlich eingeladen. Die **Strecke** ist so angelegt, dass sie sowohl in Bezug auf die Distanz wie auf Steigungen gut zu bewältigen. ist.

Ungefähr zur Mittagszeit werden wir ein Gartenbeizli belegen, um dann am späten Nachmittag den Rückweg unter's Rad zunehmen.

Also - wie wär's mit einem autofreien Velo-Sonntag 2!

Uebrigens, wir radeln nur bei trockenem Wetter (kein Verschiebungsdatum). Die Durchführung wird signalisiert durch aufgezoogene Schulhausfahnen.

Für das SPOBO-OK

Clemens Kolb



Maieriesli des Jahres.

Die Ortsgruppe Boppelsen der FDP hat am 2.7.1988 zum zweiten Male **das** FDP-Maieriesli **pro** 1987 an Dorfbewohner verliehen, welche sich nach Meinung der Mitglieder besonders verdienstvoll um das Wohl des Dorfes bzw. seiner Einwohner erwiesen haben.

Die diesjährigen Empfänger dieser Auszeichnung sind Luise und Ruedi Homberger. Das Ehepaar amtete von 1968 bis 1987 **als** Schulhausabwarte und erfüllte seine damit verbundenen Pflichten nicht nur zur besten Zufriedenheit der Schüler, Schulbehörde, Gemeindebehörde, usw., sondern darüber hinaus in einer überaus liebenswürdigen, menschlichen Art auch alle Spezialwünsche **von** Vereinen und anderen an Schulhäusräumlichkeiten Interessierten.

Sicher gibt es keine Bopplisserin und keinen Bopplisser, welcher sich dem nun durch die FDP ausgesprochenen Dank nicht anschliessen kann.

H.U. Keller
Info-Ressort FDP

Herzlichen Dank

Voller Freude und grosser Ueberraschung durften wir von zwei Mitgliedern der FDP Boppelsen die Maieriesli-Auszeichnung 1987 in Empfang nehmen. Wir danken der Ortspartei herzlich für die ehrenvolle Anerkennung unserer langjährigen Tätigkeit als Schulhausabwarte.

Luise und Ruedi Homberger

Bopplisser Zytig
Daniel Hofmann
Bergstrasse 11
8113 Boppelsen

Erscheinungsweise:	vierteljährlich
Auflage:	350 Exemplare
Verteilerorganisation:	Markus Hegg
Redaktionsschluss	
nächste Ausgabe:	<u>22. Nov. 1988</u>

Redaktionsmitglieder:
Richard Ehrensperger, Judith Engelmann, Daniel Hofmann, Pia Hofmann, Volker Schönknecht, Hildegard Stecher, **Lesley**.
Van Rijn, Ursula Wallimann und Werner Wegmann



Gründungsversammlung SVP Boppelsen

Unter Mitwirkung des Männerchors entpuppte sich die Gründung der SVP-Ortssektion Boppelsen als wahres Volksfest. Ohne das bei solchen Gelegenheiten manchmal übliche verstaubt-förmliche Zeremoniell begrüßte Initiant und Organisator Hermann Schmid die zahlreich erschienen Gäste und Sympathisanten. Keinen Hehl machte er aus seinem Stolz, dass der derzeit höchste Mann im Land, Nationalratspräsident Rudolf Reichling, ins kleine Boppelsen gekommen war.

Rudolf Reichling sprach in seinem Referat über "das Parlamentarier-Leben in Bern", insbesondere über den Ablauf eines "Normal" - und eines "Präsidial"-Jahres. Auf eindrückliche Art veranschaulichte Rudolf Reichling, welch enormes Pensum unsere Parlamentarier während jeder Session zu bewältigen haben, und dies notabene nebenberuflich. Solche Anstrengungen seien jedoch unerlässlich für einen gut funktionierenden Staat. Die Basis dazu bilde die Parteiarbeit auf kommunaler Ebene. Er richtete einen besonderen Appell an die Anwesenden, zum Wohle unseres Landes und zur Erhaltung unseres Standards, aktiv in der Partei mitzuarbeiten. Der Nationalratspräsident schloss sein Referat mit den besten Wünschen für ein gutes Gelingen und mit der Grussbotschaft des Kantonalpräsidenten Christoph Blocher.

Zu den Gratulanten gehörten auch die anwesenden Kantonsräte Hans Frei, Dagobert Stampfli, Bezirksparteipräsident Werner Ess und Parteisekretär Hans Fehr. Dieser überbrachte als Geschenk ein Gästebuch, in welches sich die illustre Gästeschar eintragen konnte.

Der Tagespräsident, Herbert Frehner, leitete anschliessend die eigentliche Gründungsversammlung. Dabei wurde Hans Hauser zum Vorstandspräsidenten, Hans Mäder, Gian **Monsch**, Andreas Trüb, Elisabeth Kern zu Vorstandsmitgliedern, sowie Peter Gassmann und Kurt Muggli zu Revisoren gewählt.

In der kurzen Antrittsrede unterstrich Hans Hauser sein Anliegen, mit der bestehenden Ortssektion der FDP und anderen, zukünftigen Parteien einen offenen Dialog zu führen.

Erfreulicherweise schrieben sich gleich 37 Anwesende als Parteimitglieder der SVP ein.

An dieser Stelle sei dem Männerchor für seine beeindruckend schön gesungenen Lieder gedankt. Ebenso ein Dank an die Frauen für ihre selbstgebackenen Brote und Kuchen, sowie an alle-Helfer dieses wirklich unvergesslichen Abends.



Schilfräumung Weid

Liebe Bopplisser

Viele unserer schönsten und artenreichsten Lebensräume für Pflanzen und Tiere sind nicht, wie man glauben möchte, unberührte Natur im engsten Sinne des Wortes; ihre Existenz ist vielmehr durch menschliche Tätigkeit bedingt.

Wir wollen solche wertvolle Lebensräume erhalten, und dazu unternehmen wir auch dieses Jahr, zusammen mit dem Vogelschutzverein Buchs, die Schilfräumung in der Bopplisser Weid.

Wir laden dazu alle Mitglieder und Nichtmitglieder freundlich ein, uns bei diesen Arbeiten zu unterstützen und danken im Namen der Vereine im voraus recht herzlich.

Programm

- 1. Tag: 24. September 1988 ab 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**
2. Tag: 1. Oktober 1988 ab 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Mitzunehmen sind: Gute Schuhe, evtl. Handschuhe, Rechen oder Heugabel (bitte bezeichnen) und natürlich nur die beste Laune und die grösste Arbeitswut des Jahres.

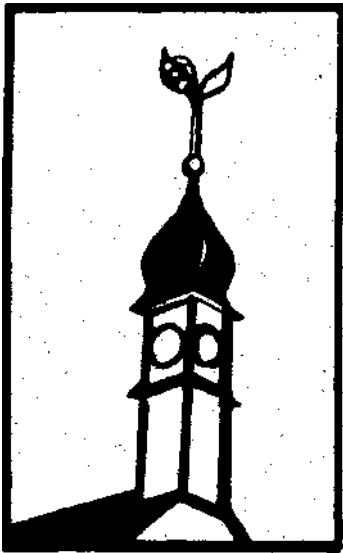
Verpflegung: Wird vom Verein organisiert und besteht aus gegrillten Würsten, Getränken, Kaffee und Kuchen etc.

Bei schlechter Witterung gibt Hans Mäder, -Tel. Nr. 844 20 88, ab 07.15 Uhr Auskunft.

Auf ein zahlreiches Erscheinen hoffen die Vogelschutzvereine Boppelsen und Buchs.

Vogelschutzverein Boppelsen

Hildegard Stecher



Aus dem Gemeindehaus

Anschluss an regionale Alarmorganisation Bülach

Nachdem der Gemeinderat **sich** grundsätzlich für den Anschluss an die regionale Alarmorganisation Bülach ausgesprochen hat, liegt nun näheres betreffend Kosten vor. Für Boppelsen ist eine einmalige Ausgabe von ca. Fr. 12'000.-- veranschlagt, während **die** jährlich wiederkehrenden Kosten ca. Fr. 1'500.-- betragen sollen.

Alle umliegenden Gemeinden beteiligen sich auch an dieser neuen Alarmorganisation.

Der Gemeinderat beschliesst definitiv,, der regionalen Alarmorganisation Bülach beizutreten. Ueber Tel.Nr. 118 werden somit die Führungskräfte **der** Boppelser Feuerwehr in kürzester Zeit alarmiert werden können. Der zivile Gemeindeführungsstab wird ebenfalls an dieser Alarmorganisation angeschlossen sein.

Kassensturz

Am 25.5.1988 führte die RPK Boppelsen auf der Gemeindekanzlei den obligaten Kassensturz für das 1. Halbjahr durch.

Gemäss Bericht stellt die RPK fest, dass die Kasse, die Konti und die Belege in bester Ordnung sind.

Neuer Mannschaftswagen für das Forstwesen

Im Winter 87/88 wurde der alte Mannschaftswagen während der Holzhauerei durch einen umstürzenden Baum derart beschädigt, dass sich eine Reparatur nicht mehr lohnte. Da die Notwendigkeit eines solchen Wagens für den Forstbetrieb unbestritten ist (Schutz für Mannschaft und Geräte), beschliesst der Gemeinderat, für Fr. 11'000.-- einen neuen, ausgerüsteten und isolierten Mannschaftswagen anzuschaffen. Der Kredit ermässigt sich um die von der Versicherung zugesicherte Schadenersatzsumme von Fr. 2'500.--.

Jahresrechnung 1987 Forstrevier Altberg und Boppelsen

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 1987 des Forstreviers Altberg und Boppelsen (Aufwand Fr. 118'889.25 - Einnahmen Fr. 46'935.60 Aufwandüberschuss Fr. 71'953.65). Die Gemeinde Boppelsen hat sich mit Fr. 36'060.20 an diesem Verlust zu beteiligen.

Jahresrechnung 1987 Zweckverband "Friedhofgemeinde Otelfingen"

Der Gemeinderat stimmt der Jahresrechnung zu. Vom Aufwandüberschuss von Fr. 37'670.15 muss die Gemeinde Boppelsen Fr. 10'962.05 übernehmen.

Beitritt Vereinigung der Hauspflege- und Haushilfeorganisationen

Der Gemeinderat beschliesst, dieser Vereinigung beizutreten: Sie bezweckt unter anderem die Förderung der Hauspflege- und Haushilfeorganisationen und hilft bei fachlichen und organisatorischen Fragen durch Auskünfte, Beratung und Erfahrungsaustausch. Ferner wird die Weiterbildung der Mitarbeiter gefördert.

Kanalisationsreinigung

Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Reinigung der Strassenschächte auch für 1988 wieder der Firma OBAG,erteilt.

Da in der Regel die privaten Kanalisationsleitungen vernachlässigt werden, weil man sie einfach vergisst, wurde die gleiche Firma aufgefordert, eine Reinigungsaktion dieser privaten Anlagen zu organisieren. Der Tiefbauvorstand W. Wegmann bittet, ihm allfällige im Zusammenhang mit dieser Reinigung gemachte besondere Erfahrungen mitzuteilen, damit daraus für ein anderes Mal Lehren gezogen werden könnten.

Jahresrechnung 1987 ARA

Auch dieser Rechnung wird zugestimmt. Am Aufwandüberschuss von Fr. 191'260.15 muss sich Boppelsen mit Fr. 37'397.10 beteiligen.

Ruhebänke

Auch einigen Gemeinderäten ist der schlechte Zustand der Boppelser Ruhebänke aufgefallen. Der Brief eines Einwohners war Anlass, diese Banklein zu sanieren. Gleichzeitig wurde beschlossen, drei neue Bänke anzuschaffen, deren Standorte aber noch bestimmt werden müssen. Durch die Meliorationsstrassen würden viele reizvolle Winkel erschlossen, so dass es nicht schwerfallen dürfte, geeignete Standorte zu finden. Zusätzlich möchte der Gemeinderat auf dem "Farissen" bei den Linden eine Rundbank plazieren.

Beitrag an Renovation

Betreffend die Renovation der Liegenschaft Assek.Nr. 81 an der Lägernstrasse 5 (ehem. Liegenschaft Reiter) hatte der Gemeinderat darüber zu befinden, ob seitens der Gemeinde an den Umbau des Gebäudes ein Beitrag im Sinne von Paragraph 25 der "Verordnung über Staatsbeiträge an nachgeordnete Planungen und an Massnahmen für den Natur- und Heimatschutz und für kommunale Erholungsgebiete" ausgerichtet werden könnte. Das Gebäude ist im Inventar der kommunalen Schutzobjekte enthalten. Die beabsichtigte Renovation des Wohnteils berücksichtigt die im Inventar aufgeführten Schutzziele. Der Wohnteil wird wieder **SO** hergestellt, wie er bis anhin bewohnt wurde. Es entsteht kein Renditeobjekt. Aufgrund dieser Ueberlegungen beschliesst der Gemeinderat, an die subventionsberechtigten Kosten einen Beitrag von 5% zu gewähren (max. Fr. 11'000.--). Der Beitrag wird nur ausgerichtet, wenn auch die Kantonale Instanz einem Beitrag zustimmt. Die Arbeiten haben im Einvernehmen mit der Denkmalpflege des Kantons Zürich zu erfolgen.

Abrechnung Quartierplan Rohracher

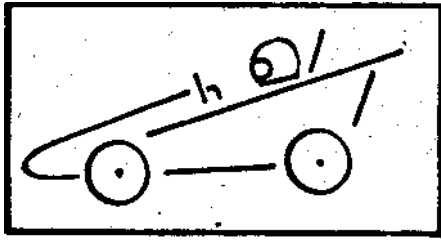
Gemäss Abrechnung betragen die Kosten für die Realisierung des QP Rohracher Fr. 1'188'284.45. Der Kostenverleger (Kostenschätzung) sah Kosten von Fr. 932'888.60 vor. Die höhere Abrechnungssumme resultiert hauptsächlich aus der Verzinsung der durch die Gemeinde vorgeschossenen Beträge, welche in einem Kostenverleger nicht enthalten sind, den Grundeigentümern aber verrechnet werden.

Baubewilligungen

Leonhard Nüesch	Sanierung Südfassade EFH Weidstöckli 5
K. Huser	Abbruch bestehende Garage und Erstellung neue Garage bei EFH Rebbergstr. 40
Lukas Walther	Fassadenänderung Westseite, Verglasung Blumenerker, Einbau Kachelofen bei EFH Weidgangstr. 8
Walter Schefer, Kurt Huber, Max "Honda" Bosshard	Aufbau von Satteldächern REFH Hofwiesenstrasse 2327
Geschwister E. + H. Kinzli	Ausbau Abstellraum im Dachgeschoss EFH Weidstöckli 3
B. Fischer	Aufbau Satteldach auf Terrassenhaus Bingertstrasse 8

Im Namen des Gemeinderates

Werner Wegmann



4. Otelfinger Seifenkistenrennen

Am letzten schönen August-Samstag war, es wieder einmal soweit; das vierte Otelfinger Seifenkistenrennen war angesagt. Die Organisatoren des beliebten Anlasses haben unter der

Leitung von Ruedi Meier etliche Freizeitstunden aufgewendet, damit die Buben und Mädchen ihr Hobby betreiben können. Ich möchte ihnen dafür bestens danken.

Der Wettbewerb ist für Kinder aus allen vier unteren Furttalgemeinden offen. Leiden waren nebst einer Mehrzahl aus Otelfingen nur wenige Fahrer aus den "Aussengemeinden" gemeldet. Aus Boppelsen nahmen gerade noch vier Buben teil. Ich möchte alle Väter und Göttis aufmuntern, den interessierten Kindern mit Rat und Tat beim Bau einer eigenen Kiste zu helfen. Das gemeinsame Werken ist eine befriedigende Sache.

Das diesjährige Rennen wurde mit neuen Kategorien ausgeschrieben. Die Aufteilung erfolgte nicht mehr in Altersklassen, sondern nach Art der Bereifung in die Kategorien "Vollgummi-" und "Luftkammerreifen".

Obwohl die Strecke gleich wie in den Vorjahren angelegt war, hat man den Eindruck, sie werde immer steiler. Die Fahrten sind nämlich immer schneller, wie dies die heuer gefahrenen Zeiten unwiderlegbar beweisen.

Ein beliebter Beobachtungspunkt für das Publikum ist der "Chilerank". Hier kann man grosse Unterschiede in der Fahrweise feststellen. Rennfahrer, welche nicht mit genügend Schuss aus den letzten Hindernissen bei der Mühle ankommen, sind oft gezwungen, mit Muskelkraft nachzuhelfen. Andere wieder kommen so rasch, dass sie Mühe haben, alle Räder am Boden zu halten.

Pechvogel war hier eine der Favoritinnen: Christa Meier. Wind und Absperrband behinderten kurzzeitig ihren Ueberblick. Resigniert gab sie das Rennen auf, als ihre Kiste in der Holzfüllung eines Garagetors stecken blieb. Glücklicherweise war sie wohlauf, - und ich hoffe gerne, dass sie beim nächsten Rennen wieder dabei ist.

An der abendlichen Rangverkündigung konnte dank den vielen, grosszügigen Sponsoren, jedes Kind einen tollen Preis entgegennehmen. Für die unglücklich Ausgeschiedenen ist dies vielleicht ein Ansporn, im nächsten Jahr wieder mitzumachen.

Daniel Hofmann



Haecksler-Aktion

Überall werden Massnahmen zum Schutz der Umwelt gefordert. Wir sind in der glücklichen Lage, dass uns unsere Gemeinde die schnelle und rationelle Beseitigung von Gartenabraum durch einen Grosshäcksler ermöglicht. Wer aber macht Gebrauch davon? Im Herbst 1987 waren es 21, im Frühling 1988 gerade

noch 10 Haushaltungen. Dabei werden innert weniger Minuten Riesenstöße von Häckselgut zerkleinert, und **ich** möchte meinen, dass der Preis von ca. Fr. 2.30/Minute niemandes Geldsäckel wehtut. Zudem liessen sich Rauchbelästigungen der Dorfbewohner und Umwelt durch die verschiedenen privaten Gartenfeuer vermeiden.

Machen Sie doch mit am 5. November!

Oder sollte eine so ideale Möglichkeit, etwas - und erst noch ohne grosse Anstrengung - für die Umwelt zu tun, mangels Beteiligung bald wieder der Vergangenheit angehören?

Judith Engelmann



Bilder einer Ausstellung

Wenn diese BoZy verteilt wird, ist die Bilderausstellung von Richard Ehrensperger im Dorfmuseum von Lengnau bereits Vergangenheit. ...Anlässlich des Besuchs, hat

uns doch Ehp mit dem vielseitigen Bilderreichtum überrascht **und** erfreut. Richards "gesammelte Werke" - ob nun Tusch-, Farb-, **ja** sogar Filzstiftzeichnungen und Aquarelle sind nicht **nur** Kopie des Menschen, der Natur und der Umwelt - sie vermitteln viel mehr eine Stimmung, ein Gefühl - das hat mich sehr beeindruckt.

Man darf wohl ruhig behaupten, dass diese Ausstellung ein voller Erfolg war, angefangen bei der überaus gut besuchten Vernissage (vor lauter Menschen konnte man die Bilder kaum betrachten!) bis hin zu den übrigen lebhaften Ausstellungstagen. Mit zu diesem Erfolg beigetragen hat natürlich auch das zierlich bemalte Porzellan von Brigit Gertsch.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Richard, zu diesem erfolgreichen Ausstellungsdebut!

Ursula Wallimann



Boppleser Ried

Moor, Sumpf, Ried; Moos: waldfreie Flächen zogen erste sesshafte Siedler an. Boppinsolo - Boppo's Sümpfe? Ihre Umwandlung in Kulturland, die Entwässerung, schaffte neues Ackerland, das wieder mehr Bewohner ernährte und Autarkie ermöglichte. Nicht zufällig fielen die letzten grossen Meliorationen in die Zeit der Weltkriege.

Nicht entwässert, nicht melioriert, ist der Geländestreifen am Ostrand der Gemeinde gegen Regensburg und Buchs, das Boppleser Ried. Mergelschichten und Grundmoränenlehm halten hier das Wasser an der Oberfläche, geben der schiefen Ebene jene Glitschigkeit, die daraufgehäuften Moränenschutt abgleiten und eine kleingliedrige Landschaft von kurzweiliger Hügeligkeit entstehen liess. Nasse Riedflächen wechseln mit trockenen Querrippen der aufgestauten Hanggrutsche, Schilfflächen mit Streuwiesen, Einzelbäume mit Hecken, Feldgehölze mit Magerwiesen: eine-kleine Welt für sich, mit grosser landschaftlicher Vielfalt und Schönheit auf zehn Hektar kleinem Raum, ein Wasserspeicher für Quellen, ein Zeuge archaischer Bewirtschaftungsweise, Lehrobjekt für Schüler, Studenten und Naturforscher, Arche Noah seltener Pflanzen, Pflanzengesellschaften und Tiere, Anziehungspunkt für Sonntagsausflügler und Naturfotografen; Anzeiger und Signalstelle naturzerstörender Einflüsse und in seiner Verletzbarkeit ein Mahnmal der Naturschützer vor den Folgen unserer Lebensweise.

Dabei ist unser Naturschutzgebiet gar keine reine Naturlandschaft. Sein zweiter Name "Weid", der sich auch auf die zwei benachbarten Höfe übertrug, verrät eine alte Nutzungsform wie der "Weidgang", der Verbindungstreifen dem Waldrand entlang, vom Dorf zur Weid: Das Ried diente ursprünglich als Allmend dem Weidgang des Viehs. Die Magerwiesen der Trockenhänge liefern heute noch Heu, die Riedflächen gaben bis vor kurzem Streu für die Ställe, früher noch Schilf für die Dächer.

Extensive Nutzung einer archaischen Kulturform ermöglichte erst eine Vielfalt der Natur mit Hecken und Birken, Schilf und Seggen, woll- und Pfeifengras, mit Orchideen und fleischfressendem Sonnentau, Baldrian und Akelei, Bergaster und Lungenenzian, Hirschzunge und Hirschheil, mit Molch und Natter, Feldgrille und Bergzikade, Schmetterlingen und Libellen, mit Goldammer und Neuntöter, Kuckuck und Specht.

Mit Hilfe der Vogelschutzvereine Buchs und Boppelsen und unterstützt von der Gemeinde wird der alljährliche Streueschnitt von Freiwilligen besorgt und so der vorläufige Fortbestand der geschützten Landschaft gesichert. Ein unnützes Unterfangen von Idealisten, wenn im stürmisch bewegten, weiten Meer des modernen Lebens, in dem die kleine Arche Noah noch schwimmt, nicht mehr aus freiem Willen für sie getan wird.



Güter- und Erbrecht

unter dem **Gesichtswinkel des neuen Erbrechtes**

Unter diesem Titel lädt die FDP Boppelsen die Dorfbewohner von Boppelsen und Otelfingen zum Besuch eines Vortrages von Herrn Notar Hans Zimmermann aus Dielsdorf ein-

Datum: **Freitag, . November 1988, 20.00 Uhr**

Ort: **Turnhalle Boppelsen**

Verpflegung: Getränke und etwas zum Beissen wird organisiert.

Sicher werden viele unserer Bewohner angesprochen, ist doch der Themenkreis spezifisch auf unser Dorf zugeschnitten:

- Was ist zu beachten für die Ehepaare, welche ein- Einfamilienhaus besitzen und bei Ableben der Ehefrau oder des Ehemannes der überlebende Teil weiterhin im Hause verbleiben will (erbbedingte direkte Nachkommen und/oder weitere Erbberechtigte)
- Was ist bei kleinen und mittleren Gewerblern vorzukehren, damit bei Ableben des Geschäftsinhabers dem Nachfolger (Sohn, Tochter, Ehefrau) die notwendige finanzielle Basis durch die güterrechtliche Auseinandersetzung oder den Erbgang nicht entzogen wird. Dies für Personengesellschaften wie auch für AG's.
- Dasselbe wie im vorhergehenden Abschnitt, jedoch auf Landwirte zugeschnitten.

Der Vortrag ergibt Aufschluss über z.B.:

- was geschieht mit altrechtlichen Eheverträgen in den Güterständen 'Güterverbindung (normalerweise alle Vermögensteile **zu** Gunsten des überlebenden Ehegatten), Gütergemeinschaft (still oder offen) und Gütertrennung. Was ist zu empfehlen, d.h. **in** welchen Fällen ist es sinnvoll, diese Verträge (noch bis Ende dieses Jahres) ins neue Recht zu überführen und in welchen nicht. Was **hat** dies für Auswirkungen (z.B. bei stiller Gütergemeinschaft und Liegenschaftsbesitz nur auf den Ehemann eingetragen). Wer ist Anlaufstelle für Beratung? Welche Termine müssen eingehalten werden?
- Was passiert, wenn kein Ehevertrag besteht, also die bisherige normale Güterverbindung wirksam ist? Wann und wie wird dieses Verhältnis in die Zugewinnsgemeinschaft automatisch überführt und was hat dies für Auswirkungen? Wesentliche Aspekte der Zugewinnsgemeinschaft erläutern. Wo kann man sich beraten lassen? Termine?

Alle die aufgeführten Punkte werden unter dem Gesichtswinkel unserer Einwohnerschaft behandelt, wie Einfamilienhausbesitzer, Landwirte, Selbständigerwerbende, gehobener Angestellte und Beamte, usw.

Eine rege Anteilnahme an diesem Anlass würde den Referenten und uns sehr freuen.

Ihre FDP Boppelsen

H.U. Keller, Info-Ressort



d Lise Bopp

"Mich intressiered bsunderi Problem im neuen Erbrächt: Wie gaht das bin eus, ich bin i der FDP und min Boppli i der SVP..."

Familienplausch - OL

Rekordbeteiligung am SPOBO - Familienplausch-Orientierungslauf !

Siebzehn Gruppen, darunter auch internationale Teams wie "Dänisches Dynamit" oder "Los Torpedos", haben an diesem tollen OL teilgenommen,

Ein Auszug aus der Rangliste:

1. Wegfrauen (verstärkt): Fam. Wegmann mit Hund
2. Qualmende Socken: Fam. Brogli
- 3 Speedy Gonzales: Fam. Rinderknecht

Die "Smilies" (Fam. Egli) mit den jüngsten Teilnehmern durften den Trostpreis entgegennehmen.

Allen die auf den Posten waren und die Festwirtschaft betreuten herzlichen Dank.



Im Namen des Organisationsteams

Ursula Wallimann



Schulnachrichten

Voranzeige:

Donnerstag, 24. November 1988,
ca. 20.00 Uhr, Diskussionsabend zum
pädagogischen Thema "Streit unter
Kindern" mit Frau D. Meili-Lehner -

"Hört endlich auf zu streiten"

Zu diesem Thema veranstaltet die Schulpflege einen Informations- und Diskussionsabend. Eingeladen sind selbstverständlich die Eltern unserer Schüler, aber auch alle anderen interessierten Bopplisser.

Schon vor längerer Zeit hatten wir beschlossen, nebst den üblichen Eltern- und Bevölkerungskontakten wieder einmal auf breiterer oder allgemeinerer Basis über Kinder-, Eltern- und Erziehungsfragen zu diskutieren.

Sofern **sich** das erwartete Interesse einstellt, möchten wir das Ziel verfolgen, in Form von Fachreferaten periodisch eine Eltern-Informations- und Bildungsmöglichkeit anzubieten. Es freut uns besonders, dass wir in Frau **Meili** eine sehr ausgewiesene Pädagogin und gefragte Referentin für die Behandlung eines ersten Themas gewinnen konnten. Frau Meili besitzt als Primarlehrerin, Lehrerin am Primarlehrerseminar **sowie** als Präsidentin der Bezirksschulpflege eine ausgesprochen breite Erfahrung in Erziehungs- und Schulfragen.

Bitte reservieren Sie sich also

Donnerstag, 24. November 1988, ca. 20.00 Uhr

Genauere Details folgen.

Langschuljahr-Aktivitäten

Im Rahmen obiger Veranstaltung werden wir Sie im Detail über unsere geplanten Langschuljahr-Aktivitäten informieren.

Soviel vorweg:

Ab Herbst sind sogenannte Monatsveranstaltungen geplant. Teilweise gemeinsam und teilweise im Klassenverband werden Ereignistage und Exkursionen durchgeführt.

Einer Projektwoche im Frühjahr **wird** dann ein festlicher Abschluss der Langschuljahr-Aktivitäten folgen:

Wo immer möglich werden Lehrer und Schüler versuchen, die Bevölkerung, insbesondere aber auch die älteren Leute, miteinzubeziehen.

Kindergarten-Reglement sowie Richtlinien zur Führung des Kindergartens

Nachdem der gemeindeeigene Kindergarten nun schon einige Jahre in betrieb ist, haben wir dieser Abteilung unserer Schule ein Reglement gegeben sowie Richtlinien ausgearbeitet.

Unsere Kommission für Handarbeit und Kindergarten hat dabei umfangreiche und sehr gute Vorarbeit geleistet, sodass wir an der Dezember-Gemeindeversammlung "Die Richtlinien zur Führung unseres Kindergartens" von der Gemeindeversammlung im Sinne eines Erlasses genehmigen lassen wollen.

Ueber genauen Wortlaut sowie die Details dieser Richtlinien werden wir im Vorfeld der Gemeindeversammlung umfassend orientieren.

Definitive Einführung der Handarbeit für Knaben und Mädchen (Koeduzierender Handarbeitsunterricht)

Ebenfalls schon vor Jahren hatten wir uns **zur** Teilnahme am Schulversuch für den koeduzierenden Handarbeitsunterricht an der Unter- und später auch an der Mittelstufe entschieden.

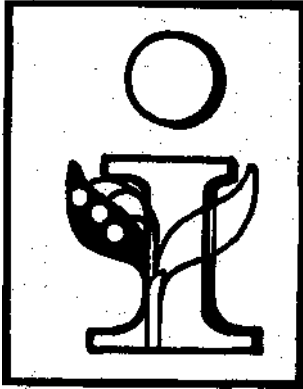
Die bei uns gemachten Erfahrungen sind sehr gut, und ab Schuljahr 1989/90 werden bei uns von der zweiten bis **zur** sechsten ohnehin alle Klassen erfasst sein.

Wie kürzlich der Tagespresse zu entnehmen war, hat der Erziehungsrat (eigentlich eher überraschend früh) aufgrund der offensichtlich allentorts gemachten positiven Erfahrungen nun bereits per nächstem Schuljahr die definitive Einführung beschlossen.

Wenn Sie **sich** von der positiven Einstellung unserer Schüler überzeugen wollen, dürfen wir Sie erneut zu einem Besuch anlässlich eines Besuchstages (der nächste findet am Samstag, 17. September statt) oder **auch** zum Einzelbesuch, herzlich einladen.

Für die Primarschulpflege

Clemens Kolb



Dorfinformationen

Stand 29. August, 1988

Neuzuzüger

Wir begrüßen herzlich:

- . Herrn Heinz Müller, Stapfenstr. 3
- . Herrn Emanuel Müller, Buchserstr. 1
- Familie **José** Manuel Alves Carneiro und Pedro, Regensbergstrasse 3
- Familie Hanspeter Beer-Abao und Barbara, Regensbergstrasse 11
- . Herrn Guido Brogle, Regensbergstr. 47
- . Herrn Wolfgang Nägeli-Kuveju, Rebbergstr. 42



Wegzüger

- . Frl. Andrea Kohli, Bergstrasse 1
- . Herrn und Frau André Peter-Petzold, Regensbergstrasse 11
- . Herrn und Frau Walter Meyer-Dietiker, Regensbergstrasse 47
- . Herrn und Frau Bruno Meister-Hunn, Oberdorfstrasse 6
- . Frau Claudia Eugster, Bühlstrasse 2
- . Familie Christoph Kunz-Boschung, Sonnhaldenstrasse 7
- Herr **Urs** Beer, Sonnhaldenstrasse 9



Eheschliessungen

- 08.08.88 Herr Hans-Rudolf Käser und Frl. Ursula Suter, Bergstr. 21
- 08.08.88 Herr Bruno Meister und Frau Ursula Hunn, Oberdorfstrasse 6

Herzliche Gratulation und viel Glück auf dem gemeinsamen Weg.

Geburten

- 10.07.88 Philipp, Sohn von Herrn und Frau Max und Rita Konrad-Wattenhofer, Rebbergstrasse 10



Wir gratulieren herzlich und wünschen dem kleinen Philipp eine glückliche Zukunft.



Jubilare

- 07.09.88 Herr Heinrich Albrecht-Mäder,
Sunnehof, 88 Jahre
13.09.88 Herr Paul Naef-Thoenig, Rebberg-
strasse 11, 86, Jahre
20.11.88 Herr Hermann Schmid-Spengler,
Otelfingerstr. 7, 80 Jahre
23.11..88 Frau Carmela Valsangiacomo,
a. Buchserstr. 16, 88 Jahre
19.10.88 Eiserne Hochzeit (65 Jahre) von
Herrn und Frau Ludwig 'und Ida
Müller-Wildi, a. Buchserstr. 2

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich,
wünschen einen frohen Festtag und gute
Gesundheit auf dem weiteren Weg.



Wichtige Daten

- 10./11.9.88 Kulturforum Buchs:
Hobbyausstellung und Kinderfloh-
markt, Schulhaus Zihl, Buchs,
10-17 Uhr; Verpflegungsangebot
21.09.88 Herbstbörse, Otelfingen
24.09.88 Jugi-Sporttag, Otelfingen
24.09.88 Schilfräumung
25.09.88 Volksabstimmung
01.10.88 Schilfräumung
22./23.10. Endschiessen
04.11.88 FDP: Vortrag Güter-'und Erbrecht
05.11.88 Absenden
05.11.88 Häcksler-Aktion
07.11.88 Blutspende
12.11.88 Männerchor-Konzert
24.11.88 Diskussionsabend: Streit unter
Kindern
03.12.88 Chlausschiessen
04.12.88 Volksabstimmung

Feuerwehrrübung

Kader: Dienstag, 27.09.88, 20.00 Uhr
Mannschaft: Freitag, 30.09.88, 20.00 Uhr



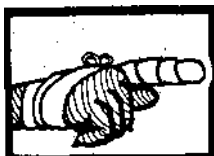
Zivilschutz

Die Aufgebotsplakate 1989 für die Zivilschutz-
pflichtigen der ZSO UNTERES FURTTAL sind in
den Anschlagstellen der Gemeinden ausgehängt.
Das Plakat gilt als Aufgebot.



Blutspende

07.11.88 18.30 - 21.00 Uhr im Saal des
Rest. Höfli, Otelfingen



Nothelferkurs

22.09.-06.10.88 Montag und Donnerstag,
5 Abende ä 2 Stunden,
Kursgeld Fr. 60.--

Anmeldungen bis 10.09.88 an Frau M. Beglinger,
Otelfingen, Tel. 844 23 87



Jugi-Sporttag TV Otelfingen

24.09.88 Besammlung der Teilnehmer:
13.00 Uhr, Sportplatz Otelfingen,
Turnbekleidung
Leichtathletik und Plauschwett-
kampf Beginn: 13.30 Uhr
Parallelhindernislauf Beginn:
16.30 Uhr

Festwirtschaftsbetrieb
Auskunft über die Durchführung:
Tel. Nr. 181. Freitag, 23.9.1988,
ab 18.00 Uhr



Kind und Fernsehen für Eltern von Vorschul- und Schulkindern

Daten: 27. Oktober, 3.-10. November 1988,
20.00 - 22.00 Uhr
Ort:- Jugendsekretariat Dielsdorf,
Kurs- Frau Brita Bürgi-Biesterfeldt,
leitung: Frau Angelika Wieler Eugster.
Kosten: Fr. 40.-- für Einzelne
Fr. 60.-- für Paare

Nähere Informationen und Anmeldung beim
Jugendsekretariat, Tel. 853 11 93



Unentgeltliche Rechtsauskunft

Daten: 12./26. September, 24. Oktober,
7./21. November, 5./19. Dezember
Ort: Gemeindehaus Dielsdorf
Zeit: 17.30 - 19.00 Uhr



Geburtsvorbereitung im Spital Dielsdorf

21.11.88 Vortrag und Film-Diavorführung
durch Arzt, 20.00 Uhr
06.10.88 18.30-19.30 Uhr, und
03.11.88 19.30-20.10 Uhr
Kursbeginn Atem- und Körper-
schulung der werdenden Mütter.
An Dienstagen, 14.00-15.00 Uhr,
ist der Eintritt jederzeit möglich

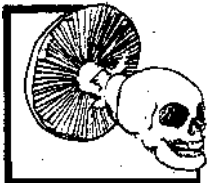


Jugend- und Familienberatung

Stationsstrasse 5, 8105 Regensdorf,
Tel. 840 15 12

Auskünfte zu Fragen des Familien- und Kinder-
rechts; bei Geld- und Kostgeldfragen; über
Angebote für Eltern, Kinder und Jugendliche.
Beratung bei Erziehungsfragen, Jugendfragen,
Familienproblemen, Trennung/Scheidung,
Schwangerschaft (uneheliches Kind), Pflege-
platz- und Adoptionsfragen.

In Beratungen erhaltene Informationen werden
vertraulich behandelt; Auskünfte -nur im Ein-
vernehmen **mit** den Betroffenen weitergegeben.



Pilzkontrolle

Kontroll-Lokal: Altes Werkgebäude (bei Sport
anlage Wisacher) Riedthof-
strasse 183, Regensdorf
Oeffnungszeiten: 24.08.88 - 30.10.88
jeden Mittwoch und Sonntag
von 17.30 - 19.00 Uhr.
Während der Schontage (1.-10.
jeden Monats) bleibt die
Kontrollstelle geschlossen.
Gebühr: Fr. 3.--
Achtung: Pro Person und Tag darf nicht
mehr als ein Kilo Pilze ge-
sammelt werden.



Altpapiersammelstelle

Schulhaus Maiacker, Betonbänke in **der** offenen
Pausenhalle-.Bitte nur stark gebundene Papier-
bündel hinstellen!

Judith Engelmann